

FCRJ setzt sich gegen Bad Ragaz klar durch

Im dritten Testspiel konnte der FC Rapperswil-Jona gestern den ersten Sieg herausspielen. Gegen den regionalen Zweitligisten Bad Ragaz resultierte ein verdienter 6:0-Erfolg.

Fussball. – Der neuformierte FC Rapperswil-Jona testete gestern am frühen Abend zum dritten Mal innert einer Woche. Nach den beiden Niederlagen gegen Winterthur U18 (2:5) und den Challenge-League-Verein YF Juventus Zürich (2:4) gabs gegen den in diesem Frühjahr aus der 2. Liga interregional abgestiegenen FC Bad Ragaz standesgemäss einen deutlichen Sieg zu registrieren. Die Rapperswiler taten sich dabei lange Zeit schwer mit der aufsässigen Spielweise des Gegners. Sie liessen in der Startphase der Partie unzählige gute Abschlussmöglichkeiten ungenutzt verstreichen. Zur Pause lag der FCRJ dank Toren von Kerim Hacıoglu (15., nach schöner Vorarbeit von Pleurat Hoxhaj) und dem auffälligen Pascal Waser (36. per Kopfball) lediglich mit 2:0 in Führung.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit schlichen sich im Spiel der Rapperswiler sogar einige unverständliche Abspielfehler ein. Erst ein Tor des eingewechselten Ex-FCZ-Stürmers Nikola Marjanovic (63.) sowie ein weiteres von Waser drei Minuten später sorgten für klare Verhältnisse. Die Gegenwehr von Bad Ragaz war dadurch gebrochen. Hacıoglu erhöhte in der 69. Minute im Nachsetzen zum 5:0 und Marjanovic setzte in der 81. Minute den resultatmässigen Schlusspunkt zum 6:0.

Das nächste Testspiel bestreitet der FCRJ am kommenden Dienstag um 19.45 Uhr im Grünfeld gegen den Ligakonkurrenten Red Star Zürich. (ff)

Rapperswil-Jona – Bad Ragaz 6:0 (2:0)

Grünfeld (Nebenplatz). – 100 Zuschauer.
Tore: 15. Hacıoglu 1:0, 36. Waser 2:0, 63. Marjanovic 3:0, 66. Waser 4:0, 69. Hacıoglu 5:0, 81. Marjanovic 6:0.

Rapperswil-Jona: Etemi (70. Yanzi), Vinca (60. Buchel), Retter, Gandolfo, Enlirat Hoxhaj (50. Baymann), Waser, Krapf (70. Bozic), Gavric, Pleurat Hoxhaj (60. Marjanovic), Gvozdenovic (67. Ablinger), Hacıoglu.
Bemerkungen: Rapperswil-Jona ohne Ahmetaj, Cavgin, Gjakaj, Duzhmani, Gojanaj und Cavagin, dafür mit dem Testspieler Remo Krapf (Jahrgang 1986, vom FC Winterthur), 11. Latterschusa Vinca, Verwahrungen: B. Pleurat Hoxhaj (Unsportlichkeit), S2. Gavric (Foul).

Tuggen gewinnt den Test gegen Chur 97

Die zweite Testpartie konnte der FC Tuggen gestern für sich entscheiden. Gegen das vom Ex-Tuggener Hansruedi Fässler ge-coachte Chur 97 resultierte ein 3:1-Heimerfolg.

Fussball. – Der Erstliga-Wiederaufsteiger hatte die erste Grosschance: Nach einem Foulspiel Hartmanns an Foes schoss Letzterer den fälligen Penalty. Tuggen-Hüter Mike Tusch ahnte die richtige Ecke und wehrte auch den Nachschuss ab (16.). Vier Minuten später jedoch dennoch die Führung der Gäste: Einen Derungs-Querpass konnte der ungedeckte Foumane zum 0:1 verwerten. Bis zur Pause drehten die Märlcher das Ergebnis zu ihren Gunsten: Erst köpfelte Andreas De Lannay einen Martinovic-Eckball zum Ausgleich (26.), und Neuzugug Cristian Teta traf mittels eines präzisen Hochechusses zu Tuggens 2:1 (37.). Im zweiten Abschnitt fiel nur noch ein Treffer: Verteidiger Vladimir Martinovic schloss ein Solo erfolgreich ab (63.); es erinnerte an Ausführung und Abschluss an den verletzten auf der Bank harrenden Junuzi. (ff)

Tuggen – Chur 97 3:1 (2:1)

Linthstrasse. – 100 Zuschauer.
Tore: 20. Foumane 0:1, 26. De Lannay 1:1, 27. Teta 2:1, 63. Martinovic 3:1.

Tuggen: Tusch (46. Born), Joller, Hartmann, Ruz (58. Lammier), Martinovic, Keller, Ritter, Teta, Sestini (46. Leuz), Gähler (46. Lehner), De Lannay (80. Selinatti).

Bemerkungen: Tuggen ohne Junuzi (verletzt), Fässler, Tibolla, Franco, Schnyder, Bushai (abwesend).

Ein Kurswechsel, der ohne Rücksicht auf Verlust erfolgt

Der FC Rapperswil-Jona unterzieht sich in diesem Sommer einer Radikalkur. Er hat praktisch das komplette Kader seiner Erstliga-Mannschaft ausgetauscht. So ganz ohne Nebengeräusche verläuft der personelle Umbruch nicht.

Von Fredi Fäh

Fussball. – Sich einen Überblick der aktuellen Personalsituation zu verschaffen, fällt schwer. Beim FC Rapperswil-Jona blieb im Vergleich zur vergangenen Spielzeit kaum ein Stein auf dem anderen. Aus dem Kader der ersten Mannschaft schieden in den zurückliegenden Wochen 14 Spieler aus – zum Teil freiwillig, zum Teil auch unfreiwillig. Von einem sauberen Übergang zu sprechen wäre vermessen. Der überaus erfolgreiche Trainer Hanspeter Bamert, der mit Unterbrüchen fast acht Jahre der ersten Mannschaft vorstand und diese zweimal in die 1. Liga geführt hat, wurde letztlich von der Vereinsführung im Regen stehen gelassen. Die Trennung von Bamert und dessen Assistenten Reto Diem ging in diesem Sommer still über die Bühne. Gleiches Schicksal widerfuhr Carlo Ramensperger, dem bisherigen Trainer der zweiten Mannschaft. Dieser musste sogar aus der Zeitung erfahren, dass seine Dienste für die kommende Saison nicht mehr gefragt sind. Einem Grossteil letztjähriger Stammspieler erging es ähnlich.

Die Vorstandscrew um Präsident Rocco Delli Colli schlug ohne Rücksicht auf Verlust eine neue Kursrichtung ein. Eine Kursrichtung, bei der Identifikationsfiguren wie René Fritsch, die Gebrüder Gérard und Oliver Buner oder Pascal Blöchlinger auf der Strecke blieben und selbst überaus begabte junge Spieler aus der Region wie Michael Abegg oder Andreas Hofstetter keine Perspektiven mehr sahen und zu ihren jeweiligen Stammvereinen zurückkehrten.

Das jüngste Kader aller Zeiten

Neu gilt das Augenmerk beim FCRJ einer professionellen Ausbildung junger, hoffnungsvoller Talente. Entsprechend präsentiert sich das Durchschnittsalter des aktuellen Kaderns des Rapperswiler Fanionteams. Es handelt sich um das mit Abstand jüngste Kader der bald 80-jährigen Vereinsgeschichte. Von den frisch dazugeworbenen Akteuren ist Simone Gandolfo mit 22 Jahren der älteste und mit 66 Einsätzen für Wohlen, Winterthur und Baden in der Challenge League zugleich der erfahrenste Spieler.

Die übrigen Neuzugänge weisen die Jahrgänge 1986, 1987 oder 1988 auf. Praktisch alle genossen in den vergangenen Jahren die Ausbildung im Junioren-Spitzenfussball bei den Zürcher Grasshoppers, dem FC Zürich oder dem FC Winterthur. Der Sprung in die Super oder Challenge League blieb ihnen bislang verwehrt. Beim FCRJ wollen sie sich nun für höhere Aufgaben empfehlen. Dazu werden sie neben den geplanten vier wöchentlichen Übungseinheiten ab Ende Juni jeweils zwei zusätzliche Einheiten am Morgen absolvieren.

Die Pause für Ahmetaj

In absehbarer Zeit einen Wechsel in eine höhere Liga am ehesten zuzutrauen ist Valon Ahmetaj, der in den letzten drei Jahren in der U21-Mannschaft der Grasshoppers gespielt hat. In der vergangenen Saison brachte es der 20-jährige Stürmer bei GC auf 21 Einsätze in der 1. Liga. Er erzielte dabei drei Tore. In diesem Sommer trainierte Ahmetaj auf Probabasis beim Challenge-League-Verein Wohlen mit, vermochte sich dort aber nicht



Mit-statt gegeneinander: Nikola Marjanovic (links, im Dress des FC Zürich) spielt nicht mehr gegen, sondern für den FCRJ und darf nun Bernard Duzhmani als seinen Teamkollegen wähen.

Bild Carlo Stuppia

für einen Vertrag aufzudrängen. «Nun spielt er bei uns und wir freuen uns, dass er da ist», erklärt Urs Wolfensberger, der neue Trainer des FCRJ. «Ahmetaj ist ein ausgezeichnete Stürmer. An ihm wird man in Rapperswil viel Freude haben.» In den bisherigen Testspielen kam Ahmetaj noch nicht zum Einsatz. Der Trainer gönnte ihm zuletzt eine Pause. «Er trainierte in diesem Sommer praktisch durch. Sein Körper braucht noch etwas Erholung», gibt Wolfensberger zu verstehen.

Marjanovics Tore für den FCZ

Grosse Stücke hält der neue Rapperswiler Übungsleiter auch von den übrigen Neuverpflichtungen. Von diesen bringt der 19-jährige Mittelfeldspieler Avdula Vinca, der in der vergangenen Saison wie Ahmetaj für das U21-Team von GC im Einsatz stand, sogar internationale Erfahrung mit. Er gehörte bis vor kurzem dem Kader der Schweizer U18-Nationalmannschaft an. Auch bei Nikola Marjanovic handelt es sich um einen Spieler mit grossem Potenzial. Der 20-jährige Stürmer gehörte seit Sommer 2004 der U21 des FC Zürich an und traf für diese in der zurückliegenden 1.-Liga-Saison neunmal ins gegnerische Tor.

Zu Teilsätzen in der Challenge League brachten es die beiden vom FC Winterthur dazugeworbenen Mittelfeldspieler Vujo Gavric und Pascal Waser. Gavric spielte in der Saison 2004/05 dreimal in der ersten Mannschaft von Winterthur. Waser, der aus Ruti ZH stammt, brachte es in der zurückliegenden Spielzeit ebenfalls auf drei Einsätze bei den Profis. Darüber hinaus besaßen Gavric, Waser und auch Pleurat Hoxhaj, ein weiterer Neuzugug beim FCRJ, in der letzten Saison massgeblichen Anteil zum Aufstieg des U21-Teams des FC Winterthur in die 1. Liga.

Um einen interessanten Neuzugug handelt es sich auch bei Nik Ablinger.

Der 18-jährige Österreicher spielte zuletzt in seinem Heimatland für Bregenz und genoss davor die professionelle Ausbildung in der Nachwuchsabteilung von Admira Wacker Mödling. «Ein grosses Talent», urteilt Wolfensberger über Ablinger, «er ist vor allem sehr schnell.»

«Alle Spieler ziehen voll mit»

Wolfensberger bezeichnet die Zusammensetzung seines Kaderns als optimal und schätzt sich glücklich, in diesem Umfeld arbeiten zu können. «Alle Spieler ziehen voll mit. Es macht richtig Spass.» Für den 44-jährigen Fussballlehrer aus Wermatswil im Zürcher Oberland stellt das Arbeiten mit jun-

gen Spielern kein Neuland dar. Von 1999 bis 2004 stand er als Nachwuchstrainer bei den Grasshoppers im Einsatz – während zwei Jahren trainierte er dabei das U21-Team der Zürcher in der 1. Liga. Zuletzt war Wolfensberger über Ablinger, der Berner Young Boys für die U18-Nachwuchsmannschaft verantwortlich. Seit Ende Juni gehört nun das Joner Grünfeld zu seiner Arbeitsstätte. «Wir wollen guten Fussball spielen», nennt der zielstrebige FCRJ-Trainer die Vorgabe. Gleichzeitig möchte er sein Team von den Abstiegsrängen fernhalten. Die Meisterschaft in der 1. Liga beginnt für den FCRJ am 5. August mit einem Auswärtsspiel gegen Seefeld Zürich.

Ein Kommen und Gehen

Fussball. – Beim komplett neu formierten FC Rapperswil-Jona spielen lediglich noch drei Akteure mit, die sich während der gesamten Saison 2005/06 bereits als Stammkräfte wähen durften: Danijel Gvozdenovic, mit 17 Toren der erfolgreichste Torschütze der abgelaufenen Spielzeit, widerstand den Abwerbungsversuchen aus Tuggen und Freienbach und wird das stark verjüngte Team in Zukunft als Captain auf den Platz führen. Neben ihm blieben dem Verein auch noch die sowohl im Mittelfeld als auch in der Verteidigung einsetzbaren Volkan Gjakaj und Arben Gojanaj erhalten.

Alle übrigen Stammspieler haben sich mit unterschiedlichsten Zielen verabschiedet. Neu dazugeworbenen sind bislang elf Spieler. Mit Remo Krapf, einem 20-jährigen Mittelfeldspieler aus dem Zürcher Oberland, der die vielgepriesene Ausbildung der Zürcher Grasshoppers genoss und in der vergangenen Saison zuerst für Red Star Zürich in der 1. Li-

ga und später für das erfolgreiche U21-Team des FC Winterthur in der 2. Liga interregional im Einsatz stand, könnte in den nächsten Tagen noch ein zwölfter dazustossen. (ff)

Die Transferaktivitäten des FCRJ im Überblick.

Zuzüge: Vujo Gavric (Mittelfeldspieler, Jahrgang 1986, von Winterthur U21), Pleurat Hoxhaj (Mittelfeldspieler, 1987, Winterthur U21), Enlirat Hoxhaj (Verteidiger, 1985, Tuggen), Ivan Bozic (Mittelfeldspieler, 1984, Freienbach), Nikola Marjanovic (Stürmer, 1986, FC Zürich U21), Valon Ahmetaj (Stürmer, 1986, Grasshoppers U21), Avdula Vinca (Verteidiger oder Mittelfeldspieler, 1987, Grasshoppers U21), Simone Gandolfo (Verteidiger, 1984, Baden), Pascal Waser (Mittelfeldspieler, 1986, Winterthur U21), Nik Ablinger (Mittelfeldspieler oder Stürmer, 1988, Bregenz/Oe), Diego Buchel (Verteidiger, 1986, St. Gallen U21).

Abgänge: Giuseppe Tami (Rücktritt/Senioren), Marc Freuler (Rücktritt), René Fritsch (Tuggen), Michael Abegg (Freienbach), Pascal Blöchlinger (Freienbach), Alexandre Edilsson de Freitas (Chur 97), Henry Ekujo (Ziel unbekannt), Andreas Hofstetter (Uster), Dominic Schneider (Kusnacht ZH), Andras Laski (WU), Uliet Hissengoglou (FCR), Jiri, Gerard Buner (Ziel unbekannt), Oliver Buner (Ziel unbekannt), Alfonso Santabarbara (Winterthur).